

Digitale Medien für alle!



In unserem Projekt „Digitale Medien“ haben wir zwei Gruppen eingeladen: einmal Kinder und Jugendliche und einmal junge Erwachsene. In 20 kompakten Workshops lernten sie den Umgang mit und die Gestaltung von digitalen Medien. Das haben sie im Rahmen von großen Themen wie Rassismus und sozialen Ungleichheiten gemacht, Themen also, die die Zielgruppe direkt betreffen – ein Großteil der Teilnehmenden sind BIPOC. Ein konkreter Schwerpunkt war beispielsweise Deportation, da einige Teilnehmende selbst als Geflüchtete von Abschiebung bedroht sind und den Barrieren und Widersprüchen der Migrationsdebatte in Deutschland und Europa ausgesetzt sind. Die jungen Erwachsenen beschäftigten sich intensiv mit dem Konzept des *Panafrikanismus*, am Beispiel des Gründers des Afrikahauses. Die Auseinandersetzung der Gruppe mit den beiden Themen hat allerdings zu Konzepten geführt, die den Rahmen des Projektes überforderten.

Doch die Gruppe dokumentierte auch den Dreh eines Musikvideos, das sich kritisch mit *Racial Profiling* auseinandersetzt. Mit der Produktion „Doku of „Freedom“ Videoclip“ ist es ihnen gelungen, ihre digitalen Kompetenzen zu vertiefen.



Das erste Thema, an das die Kinder herangeführt wurden, war das Konzept der Dekolonisierung. Sie wurden angeleitet, das *Decolonize Xberg 36 Festival* zu dokumentieren und hatten die Gelegenheit in Koproduktion mit dem Filmfestival *Sarah Maldoror Kontext* eine Dokumentation über das Programmkino Cinema Transtopia zu erstellen. Dabei beschäftigten sie sich mit Fragen wie: Was bewegt eine Künstlerische Leiterin, einen Vorführer und andere Mitarbeiter*innen des Festivals dazu, ein neues Kino unserer transnationalen Gesellschaft zu gestalten? Wie setzen sie das gemeinsam um? Was bedeutet das überhaupt? Solche Fragen suchten die Kinder zu beantworten.



Am 28.06. fand das Fest zur Umbenennung der Kreuzberger Manteuffelstraße zur Audre-Lorde-Straße statt. Somit setzte die Stadt Berlin ein Zeichen zur Würdigung der Schwarzen Geschichte in Deutschland und ihre Bereitschaft, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Die Projektgruppe dokumentierte die Veranstaltung und erhielt so Einblicke in moderne dekoloniale Arbeit.



Nach den Dreharbeiten wurden die Teilnehmenden in Videoschnitt und Postproduktion eingeführt und erlangten so durch praktisches Arbeiten ganzheitliche Medienkompetenz.



Die Teilnehmenden erlebten eine gesteigerte gesellschaftliche Partizipation, stärkten ihre eigene Perspektive und Identität und lernten Strategien, sich gegen strukturelle Benachteiligungen zu wehren. Sie erkannten, dass sie einen Platz in der weißdominierten Medienlandschaft haben können und sich aktiv dafür einsetzen müssen.



Die Beiträge „Doku of „Freedom“ Videoclip“, „DecolonizeXberg 36 (2024)“, „Sarah Maldoror Kontext“ und „Berlin: Manteuffelstraße wird zur Audre-Lorde-Straße“ sind veröffentlicht unter folgendem Link:

[Global We Media \(global-we-media.com\)](https://global-we-media.com)

[\(33\) Global We Media - YouTube](#)

Impressum:

Text: Leon Oranian

Mediateam: Grace Mwangi, Anderson Ngali, Elise Traore, Nchang Ncha Bella, Chicka Okonkwo, Jaqueline Nakiri-Nalubale, Ezelsoy Acol, Leonid Ndubuisi, Esther Tembo, Omnia Darwish und Kinder der Welt

Fotografie, Medientechnik- und Gestaltung: Ras Adauto

Mediatraining: Blaise Baneh Mbuh

Katharina La Henges

Projektleitung: Daniela Eich



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

realisiert von

